



Gemeinsame Absichtserklärung

Heizkeller der Zukunft

Mitwirkende Institutionen:



Fachverband Elektro- und
Informationstechnische Handwerke
Nordrhein-Westfalen



**LANDESVERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN**
Die Interessenvertretung
für Energieberater:innen



BDH Bundesverband
der Deutschen
Heizungsindustrie




VERBAND **WOHNEIGENTUM**

➤ **Die Wärmewende in Nordrhein-Westfalen eröffnet große Chancen:** Moderne Heizsysteme schaffen klimafreundliche Wärme, erhöhen die Versorgungssicherheit und helfen, langfristig Kosten zu senken. Schon heute stehen zahlreiche innovative Technologien bereit, mit denen Bürgerinnen und Bürger ihr Zuhause effizient, nachhaltig und zukunftsfähig ausstatten können. Steigende Energiepreise, insbesondere für fossile Energieträger wie Gas und Öl und Unsicherheiten über die richtigen Systeme für die eigene Energieversorgung stellen Bürgerinnen und Bürger vor Herausforderungen. Viele Heizungsanlagen stehen vor einem altersbedingten Austausch. Das wirft bei vielen Bürgerinnen und Bürgern Fragen auf – gemeinsam wollen wir dabei unterstützen, dass sie die passenden Antworten dazu finden.

Unser gemeinsames Ziel

Alle Menschen in Nordrhein-Westfalen sollen von den Vorteilen moderner Heizsysteme profitieren können: mehr Preisstabilität und langfristig geringere Energiekosten, mehr Unabhängigkeit und ein Beitrag zum Klimaschutz. Jede Bürgerin und jeder Bürger soll dabei die **klimafreundliche Heizlösung** auswählen können, die am besten zum eigenen Zuhause passt. Die Menschen in NRW **entscheiden selbst**, welche der zur Verfügung stehenden Heizungsoptionen die **jeweils individuell beste Lösung** ist. Bei der **Umsetzung** werden sie von den Unterzeichnerinnen und Unterzeichnern dieser Erklärung umfassend **unterstützt**, um gemeinsam die geeigneten Optionen zu identifizieren und einen bestmöglichen sowie kostengünstigen Einbau und Betrieb zu erreichen.

Gemeinsame Vereinbarungen

Alle unterzeichnenden Beteiligten stimmen überein, dass es verstärkter und gemeinsamer Anstrengungen für ein Gelingen der Wärmewende bedarf. Dafür erkennen alle Beteiligten ihre eigenen Beiträge zur beschleunigten Umsetzung der dezentralen Wärmewende an und wirken im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Zuständigkeiten auf folgende **gemeinsame Ziele** hin:

○ Alle Beteiligten bekennen sich grundlegend zu den aus der **Energie- und Wärmestrategie NRW** abgeleiteten Zielen dieser gemeinsamen Absichtserklärung. Aus der Strategie ergibt sich, dass auch bei einem ambitionierten Ausbau der leitungsgebundenen Versorgung, die **dezentralen Wärmeerzeuger** im Einzelgebäude überwiegen.

- Die Bürgerinnen und Bürger sollen dabei unterstützt werden, die für sie **individuell beste klimafreundliche Heizungsoptionen** zu identifizieren und bestmöglich vor Ort zu installieren.
- Alle Beteiligten stimmen überein, dass hierbei Wärmepumpen eine entscheidende Rolle spielen. In NRW müssen bis 2045 etwa **3,7 Millionen zusätzliche Wärmepumpen** installiert werden. Dazu zählen Luft-Wasser-Wärmepumpen, erdgekoppelte Wärmepumpen und Luft-Luft-Geräte („Klimaanlagen“). Dabei können auch **Hybridlösungen den Übergang** zu vollständig klimaneutralen Heizsystemen in Kombination mit weiteren energetischen Modernisierungsmaßnahmen sinnvoll ergänzen. Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine Wärmepumpe interessieren, sollen dabei bestmöglich unterstützt werden.
- Alle Beteiligten sehen klimaneutrale Heizlösungen als **zentralen Teil ihrer Arbeit** und wirken auf deren beschleunigten Roll-Out hin. Der Fachverband SHK NRW unterstützt das Ziel, dass kurzfristig 80 % der zugehörigen Handwerksbetriebe regelmäßig Wärmepumpen und andere klimafreundliche Heizungsoptionen verbauen und die hier genannten Grundsätze und Qualitätsanforderungen berücksichtigen.

- Der Heizungsmarkt ist komplex und die verfügbaren Lösungen oft vielfältig. Daher ist ein verlässlicher und niederschwelliger **Zugang zu hochwertiger Beratung** für alle Bürgerinnen und Bürger erforderlich:
 1. Für jedes Gebäude erfolgt eine **ganzheitliche Betrachtung und Beratung**, um anschließend den **bestmöglichen Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung** zu empfehlen. Die Vorteile von klimaneutralen Heizlösungen werden dabei besonders hervorgehoben. Vor diesem Hintergrund führt das MWIKE in 2026 16 **Aktionstage** unter dem Titel „**Heizkeller der Zukunft**“ durch.
 2. Ein hochwertiger, kosteneffizienter Einbau und die fortwährende Überprüfung der Betriebsbedingungen, spätestens nach Ablauf einer Heizperiode, gilt als gängiger Standard. Es werden bevorzugt natürliche und klimaschonende Kältemittel eingesetzt.
 3. Wärmepumpen sind auch in vielen Bestandsgebäuden technisch einsetzbar und wirtschaftlich. Dazu sollte die Vorlauftemperatur für das Heizungswasser maximal 55°C betragen (Niedertemperatur-Readiness), um Betriebskosten zu minimieren und die Effizienz zu steigern.
- Alle Beteiligten fördern den **Austausch von Wissen und Erfahrungen** und arbeiten eng zusammen. Gute Beratung entsteht auf der Basis von **gemeinsam anerkannten Informationen**. Zur Unterstützung dieses Ziels werden der Verband SHK NRW und der Energieberaterverband GIH NRW eine eigenständige, bilaterale Verbändevereinbarung schließen. Darüber hinaus baut der Fachverband SHK NRW eine Best-Practice Stelle auf. Diese ermöglicht es den angeschlossenen Betrieben unkompliziert hinsichtlich technischer Lösungsoptionen zu modernen, mit erneuerbaren Energien betriebenen Heizsystemen voneinander zu lernen.
- Die Beteiligten bilden ein **gemeinsames und offenes Netzwerk**, um Kräfte zu bündeln und die Umsetzung von Projekten zum Ausbau von modernen, mit erneuerbaren Energien betriebenen Heizsystemen voranzutreiben. Sie beteiligen sich aktiv an der Netzwerkarbeit. Das Netzwerk ist offen für weitere Akteure, die sich der Initiative erst zu einem späteren Zeitpunkt anschließen. Die Organisation des Netzwerks erfolgt durch die Landesgesellschaft NRW.Energy4Climate.
- Alle Beteiligten unterstützen oder bilden eigene **toolbasierte und nutzerfreundliche Angebotsformate**. Der **Angebotscheck-Wärmepumpen** der Verbraucherzentrale NRW bietet eine kostenfreie Bewertung vorliegender Wärmepumpenangebote. Der Energieberaterverband GIH NRW entwickelt mithilfe eines neuartigen **Wärmepumpen-Pre-Checks** ein niederschwelliges Angebot, um die Zusammenarbeit von kleineren SHK-Betrieben und Energieberatenden zu verbessern. Das MWIKE entwickelt einen **Gebäuderechner** für Bürgerinnen und Bürger, um diese niederschwellig bei den Themen energetischer Modernisierung, Einsatz von Photovoltaik und Heizungstausch zu unterstützen.
- Alle Beteiligten engagieren sich für die **Aus- und Weiterbildung** sowie den Aufbau von dringend benötigten **Fachkräftekapazitäten**. Ziel ist es, auch die Angebotsseite inhaltlich zu stärken und weiterzuentwickeln. Hierzu strebt der Fachverband SHK NRW eine Halbierung der Abbrechendenquote der maßgeblichen Berufsausbildungen an. Weiterhin setzt sich der Verband dafür ein, dass Ausbildungsinhalte stärker auf moderne, mit erneuerbaren Energien betriebene Heizsysteme angepasst werden und unterstützt die entsprechende **Reformierung der bundesweiten Rahmenlehrpläne**.
- Der Landesfachverband des Schornsteinfegerhandwerks hat sich zum Ziel gesetzt, alle Schornsteinfegerbetriebe in NRW so zu qualifizieren, dass sie ihre Kundinnen und Kunden kompetent, technologieoffen und neutral zu Themen der erneuerbaren Energien – insbesondere zu Wärmepumpen – beraten und ihre Kenntnisse praxisnah erweitern können. Das MWIKE unterstützt die **Qualifizierung von Fachkräften** beispielsweise durch die Bildungsprämie Wärmepumpe.
- Der FEH.NRW unterstützt die gezielte **Weiterbildung der Unternehmen**, um so den Kunden über den Einsatz einer Wärmepumpe hinaus **ganzheitlich zur Energie im Gebäude** zu beraten. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Integration des Gesamtsystems im Gebäude, also auch auf der **Erzeugung und Speicherung elektrischer Energie** zum Betrieb der Wärmepumpe. So werden die Anforderungen an steuerbare Verbrauchseinrichtungen in der Praxis zielgerichtet im Hinblick auf den Energiebedarf eines Gebäudes umgesetzt.

- Der VDI hat mit der VDI 4645 einen **branchenweit akzeptierten Standard** zu den notwendigen Maßnahmen zum Einbau von Wärmepumpen in Ein- und Mehrfamilienhäusern entwickelt. Basierend auf diesem Standard wurden **Schulungen für Planerinnen und Planer sowie Errichterinnen und Errichter** entwickelt, die bereits von 10.000 Personen durchlaufen wurden. Auf Basis dieser Qualifizierungsmaßnahme ist ein [Sachkundigenregister](#) mit 5.000 qualifizierten Personen entstanden.
- Alle Beteiligten verstehen sich als **Impulsgeberinnen und Impulsgeber** und nutzen sämtliche ihnen zur Verfügung stehenden Medien und Formate, um den **Austausch fossil betriebener Heizsysteme durch moderne, mit erneuerbaren Energien betriebene Systeme zu beschleunigen**. Dafür unterstützen und aktivieren alle Fachverbände ihre angeschlossenen Innungen, Informationsveranstaltungen für Endkunden durchzuführen. Die Verbraucherzentrale NRW bringt unter anderem mit landesweiten Aktionen wie „Dein Zuhause – mit Energie auf Zukunftskurs“ **unabhängige Informationen und Erstberatungen** in die Fläche.

- Alle Beteiligten setzen sich für die Verbreitung und Umsetzung von innovativen, als auch einfach umsetzbaren Konzepten für moderne, mit erneuerbaren Energien betriebene Heizsysteme ein. Damit werden die **Kosten gesenkt, Einbau- und Angebotszeiten reduziert** und die Effizienz gesteigert. Im Rahmen des Wettbewerbs „WärmepumpenChallenge.MFH“ prämiert das MWIKE übertragbare **Lösungen für den Mehrfamilienhausbereich**. Der Fachverband SHK organisiert die flächendeckende Anwendung der Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt Wärmepumpen – Einbau schneller, produktiver und effizienter.

Mitwirkende Institutionen

Alle Beteiligten bekräftigen ihre Unterstützung zum Ausbau der erneuerbaren Energien im Wärmesektor und zur Erreichung der Treibhausgasneutralität Nordrhein-Westfalens durch Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung.

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen Mona Neubaur <small>Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen</small>	NRW.Energy4Climate GmbH Dr. Katharina Schubert <small>Geschäftsführerin</small>
Fachverband Sanitär Heizung Klima Nordrhein-Westfalen Ulrich Grommes <small>Landesinnungsmeister</small>	Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen Martin Böhm <small>Präsident</small>
Landesfachverband des Schornsteinfegerhandwerks Nordrhein-Westfalen Dirk Franck <small>Vorsitzender des Vorstandes Landesinnungsmeister</small>	Gebäudeenergieberater Ingenieure Handwerksmeister (GIH) Nordrhein-Westfalen e.V. Gisela Renner <small>Vorstandsvorsitzende</small>
VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V. Landesverband Nordrhein-Westfalen Prof. Dr.-Ing. Volker Stich <small>Vorsitzender des Landesverbandes</small>	Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie e.V. Dr. Lothar Breidenbach <small>Geschäftsführer Technik</small>
Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. Wolfgang Schuldzinski <small>Vorstand</small>	Verband Wohneigentum Nordrhein-Westfalen e.V. Jan Koch <small>Geschäftsführer</small>